Das KI informiert

Förderprojekt DigiQuartier im Kreis Recklinghausen – Ein Projekt stellt sich vor…

Das Projekt DigiQuartier im Kreis Recklinghausen untersucht, wie durch den Einsatz moderner Technik Pflege und Quartiersentwicklung verbessert werden können. Das übergeordnete Ziel von DigiQuartier ist es, die Digitalisierung in der Region Emscher Lippe voran zu treiben. Gefördert wird das Projekt durch das Landesministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie im Rahmen der Förderlinie Umbau21 – Smart Region. Die Projektlaufzeit beträgt 3 Jahre und läuft vom 01.05.2018 bis 30.04.2021.

So sollen u. a. geeignete Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche den Menschen im Kreis Recklinghausen einen möglichst langen selbstständigen Verbleib in ihrer gewohnten Umgebung ermöglichen. Unter Einbezug wissenschaftlicher Erkenntnisse soll dazu anhand von Bedarfen aus drei Modellquartieren ein Modell- und Transferkonzept entwickelt werden, welches die Digitalisierung für eine intergenerative, interkulturelle und altersgerechte Quartiersentwicklung nutzbar macht und das sich perspektivisch auf alle Kommunen im Kreis übertragen lässt.

DigiQuartier setzt auf Austausch

Der Einsatz digitaler Anwendungen unterstützt bereits heute quartiersbezogene Austausch- und Teilhabeprozesse in Kommunen und kann Menschen in Quartieren sowie professionelle Akteure des Sozial- und Gesundheitswesens vor Ort besser vernetzen.

Beispielsweise kann der Einsatz von digitalen Hilfsmitteln wie VR-Brillen oder Internetanwendungen den Informationsaustausch zwischen Pflegebedürftigen, Familien und/oder ambulanten Pflegediensten unterstützen und fördern. Neben der Umsetzung solcher und anderer

Kommunales Integrationszentrum Kreis Recklinghausen

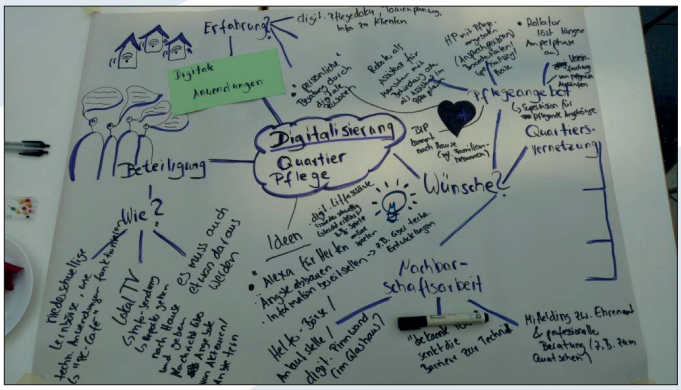
KREIS RECKLINGHAUSEN
DER VESTISCHE KREIS

Das KI informiert

Maßnahmen zum Austausch von Wissen und zur Digitalisierung der Quartiers- und Pflegearbeit, werden im Rahmen von Beteiligungsprozessen die Bedarfe, Befürchtungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger einbezogen. Die Erhebung von Sichtweisen professioneller Akteure vor Ort und die Erstellung einer Übersicht, was heute bereits möglich ist, und was nicht, sind weitere Ziele des Projektes.

Erste Ergebnisse

Während der dritten Innenstadtkonferenz der Stadt Herten konnten im Rahmen einer Bürgerbefragung am 4. Juni 2018 bereits erste Ergebnisse zum Projekt realisiert werden. Das Projekt DigiQuartier ist in Herten eng mit der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Neustart.Innenstadt / Kreativquartier verbunden.



Die Digitalisierung ist hier Teil der Gesamtaufgabe die Innenstadt durch infrastrukturelle, freiraumplanerische und städtebauliche Maßnahmen aufzuwerten. Neben älteren und pflegebedürftigen Menschen werden dabei auch Familien in den Blick genommen.

Partner des Projektes

Unterstützung zur Umsetzung des Projektes erhält der Kreis Recklinghausen insbesondere durch die kreisangehörigen Städte: Castrop-Rauxel (Habinghorst), Dorsten (Wulfen) und Herten (Innenstadt/ Kreativquartier), welche gleichsam die drei Modellquartiere bilden. Ferner sind das RISP – Rhein-Ruhr Institut für Sozialforschung und Politikberatung e.V (Universität Duisburg-Essen) und das Institut Arbeit und Technik (IAT) der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen am Projekt beteiligt.

Bei Fragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an:
Ringo Schoepke (Projektleitung) -
Tel. 02361 / 53-2361 oder
per E-Mail r.schoepke@kreis-re.de

Fragen zu den Quartieren beantworten Ihnen:
Castrop-Rauxel Habinghorst: Herr Jan Erdmann
(Jan.Erdmann@Castrop-Rauxel.de)
Herten: Frau Janina Kleist (j.kleist@herten.de)
Dorsten: (folgt)

HERTEN · Castrop-Rauxel Europastadt im Grünen · Stadt Dorsten · KREIS RECKLINGHAUSEN DER VESTISCHE KREIS

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen · IAT Institut Arbeit und Technik · RISP Rhein-Ruhr-Institut

Juli 2018

Kommunales Integrationszentrum Kreis Recklinghausen

KREIS RECKLINGHAUSEN DER VESTISCHE KREIS